

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntag: Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):
1 Jahr Mk. 9.—
6 Monate 5.—
3 Monate 3.—
1 Monat 1.—
Einzelhefte 1.80
Die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
je Vierteljahr 3.60
Ausländische Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.
Verlags- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eintrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
für Maß, Anf. 6 1/2 Uhr. Freitag, den 5., Ab. B: „Maß
für Maß“, Anf. 6 1/2 Uhr. Samstag, den 6., Ab. D:
„Stahl und Gold“, hierauf: „Der Barbier von Bagdad“,
„Abul Hassan“: Herr Kammer Sänger Paul Knüpfer,
Anf. 7 Uhr. Sonntag, den 7., Ab. C: „Tannhäuser“,
„Landgraf“: Herr Kammer Sänger Paul Knüpfer, Anf.
6 1/2 Uhr.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Ammahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditoren. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 275.

Dienstag, 2. Oktober 1917.

51. Jahrgang

*Alles Kränze und Laub
und, umgibt uns die feierliche
Gebirgshochgärten!
von Spindenburg.*

Gesellschaft und Kurleben.

Entlassene Offiziere und Offiziersdamen:
Hindenburg (Opladen), Ltn. Becker, Hptm. Bielke,
Hptm. Dechert (Weida i. Th.), Ltn. Dunker
(Weiden), Ltn. von Einem, Ltn. Funcke, Ltn. Glanig
(Duisburg), Frau Oberst Haenichen mit
Tochter (Glogau), Frau Hptm. Holtzinger mit Tochter
(Weiden), Major von Masser (Potsdam), Ltn. Meyer
(Weiden), Ltn. Pastor, Ltn. Peters (Remscheid), Hptm.
(Weiden), Ltn. Rasse, Frau Stabarzt Dr. Rosenstein
(Weiden), Ltn. Freiherr von Stein, Oberst Frei-
herr von Steinaecker (Saarbrücken).

Sind nach der neuesten Fremdenliste u. a. ein-
getragene: Frau Exzell. von Mayer im Fremdenheim
„Fliegen-Steiner“. — Rittergutsbesitzer von
Häusern im Hotel „Nassauer Hof“.

Aus dem Kurhaus.

Hindenburgfeier im Kurhaus.

Nachfrage nach Eintrittskarten zu dem
am Freitag, abends 8 Uhr, im grossen Saale des
Kurhauses stattfindenden Grossen Festkonzert
mit gutem Besuch erwarten und spricht für das
gute Verständnis, welches dem doppelten
Festveranstalter, die der Kurdirektor
durch eine Ansprache einzuleiten gedenkt,
die Feier des 70. Geburtstages unseres grossen
Kriegsmarschalls von Hindenburg, auch der
Helden der tapferen Krieger unseres ein-
maligen Kaiserreiches zu deren Gunsten der Rein-
heitsfeier bestimmt ist, soll dabei gedacht werden.
Der Festabend lässt grosse Genüsse erwarten. Die
Kräfte der hiesigen Kur- und Militär-
musik, mit dem Hindenburg-Marsch beginnend,
werden musikalisch und Herr Konzertmeister Thomann
wirken. Um weiten Kreisen den Besuch
zu ermöglichen, sind die Eintrittspreise sehr niedrig ge-
setzt: auf 1 Mk., 1.50 Mk. und 2 Mk. festgesetzt.

Nachrichten aus Wiesbaden.

Residenztheater.

„Der selige Balduin.“ Ein Familienspiel in 3 Akten
von Urban und Willi Wolff. Gesangstexte von
Urban und Willi Wolff. Musik von Walter Kollo.
Der zu dieser Gesangsposse den Namen
„Der selige Balduin“ aber ruhig in seinem Grabe verbleiben
um sich eines beliebigen Frankfurter Aus-

druckes zu bedienen — ein ganz „meschuggener“ Kerl
gewesen sein, sonst hätte er es nicht fertiggebracht, ein
Testament aufzusetzen, nach dem seine beträchtlichen
weltlichen Güter dem jüngsten männlichen Mitgliede
einer recht zahlreichen Sippe erwartungsvoller Erben
zufallen soll, vorausgesetzt, dass besagter junger
Mann damit einverstanden ist, sich unbeweibt dem Ge-
nusse der Dreimillionenerbschaft hinzugeben. Auf
diesem nicht ganz originellen aber hier und da zu
recht amüsanten Situationen führenden Boden sollen
nun die 3 Akte des Singspiels blühen und gedeihen.
Es liegt auf der Hand, dass der Erfolg des Stückes in
der Hauptsache bei dem musikalischen Teile gesucht
werden muss, und — wie uns die Aufführung am
Samstag bewies — auch gefunden wird. Die Gesangs-
einlagen und Tänze wurden von einem gutbesetzten
Hause mit Beifall aufgenommen.

Dank und Anerkennung verdienen in erster Linie
die Leistungen der Gäste des Abends die Damen
Mimy Walsburg (Lilly) und Mizzi Lambert
(Dolores). Aber auch für die Bemühungen der
einheimischen Kräfte zeigte sich das Publikum
empfänglich. Dass der Autor die Rolle der aus dem
portugiesisch sprechenden Brasilien stammenden
Tänzerin Dolores absolut zu einer spanischen machen
will, ist eine Ungenauigkeit, die man übersehen kann.
Dass er aber die Schauspielerin zwingt, auf der
Bühne ein recht unschönes spanisches Wort zu ge-
brauchen, ist eine Geschmacklosigkeit, die man vielleicht
ihrer Seltenheit wegen verzeihen darf. H. E. P.

— **Königliche Schauspiele.** Heute Dienstag findet
das erste Gastspiel des Kammer Sängers Paul Knüpfer
von der Berliner Hofoper statt und zwar singt der
Künstler den „Sarastro“ in Mozarts „Zauberflöte“
(Abonnement B). Morgen Mittwoch wird die erfolg-
reiche Posse „Kyritz-Pyritz“ zum ersten Male wieder-
holt (Abonnement C).

— **Königliche Hofschauspieler und die 7. Kriegs-
anleihe.** Die Solomitglieder der Königlichen Schauspiele
veranstalten am 8. Oktober im Kurhaus ein grosses
künstlerisches Konzert zugunsten der 7. Kriegsanleihe.
Das Protektorat der Veranstaltung hat der Intendant der
Königlichen Schauspiele, Herr Kammerherr Dr. von
Mutzenbecher, übernommen.

— **Wochenspielplan des Königlichen Theaters bis
7. Okt.** Dienstag, den 2., Ab. B, zum ersten Male: „Stahl
und Gold“, Zeitbild in Versen und in einem Aufzug von
Leo Leipziger, hierauf: erstes Gastspiel des Kgl. Kammer-
sängers Herrn Paul Knüpfer von der Königl. Oper in
Berlin: „Die Zauberflöte“, „Sarastro“: Herr Kammer-
sänger Paul Knüpfer, Anf. 6 1/2 Uhr. Mittwoch, den 3.,
Ab. C: „Kyritz-Pyritz“, Anf. 7 Uhr. Donnerstag,
den 4., Ab. A: „Stahl und Gold“, hierauf: „Figaros

Hochzeit“, „Figaro“: Herr Kammer Sänger Paul
Knüpfer, Anf. 6 1/2 Uhr. Freitag, den 5., Ab. B: „Maß
für Maß“, Anf. 6 1/2 Uhr. Samstag, den 6., Ab. D:
„Stahl und Gold“, hierauf: „Der Barbier von Bagdad“,
„Abul Hassan“: Herr Kammer Sänger Paul Knüpfer,
Anf. 7 Uhr. Sonntag, den 7., Ab. C: „Tannhäuser“,
„Landgraf“: Herr Kammer Sänger Paul Knüpfer, Anf.
6 1/2 Uhr.

— **Residenztheater.** Die mit so starkem Beifall
aufgenommene neue Gesangsposse „Der selige Balduin“
wird heute Dienstag und am Donnerstag wiederholt,
diese beiden Vorstellungen beginnen des Rennens wegen
um 7 1/2 Uhr. Am Samstag findet der erste Kammer-
spielabend statt, der die packende Dichtung von Anton
Wildgans „Liebe“ bringt, wohl eine der eigenartigsten
neuzeitlichen Dichtungen.

— **Spielplan des Residenztheaters bis 6. Oktober.**
Dienstag, den 2., 7 1/2 Uhr: „Der selige Balduin“. Mit-
woch, den 3., 7 Uhr: „Junggesellendämmerung“. Don-
nerstag, den 4., 7 1/2 Uhr: „Der selige Balduin“. Frei-
tag, den 5., 7 Uhr: „Junggesellendämmerung“. Sam-
stag, den 6., 7 Uhr, 1. Kammer Spielabend: „Liebe“.

Das Neueste aus Wiesbaden

— **Kriegsanleihe und Residenztheater.** Auch das
Residenztheater tritt werktätig für die Kriegsanleihe ein,
in der Zeit von heute Dienstag bis Dienstag, den 9.,
werden während der Vorstellungen Zeichnungen des
Publikums durch die Mitglieder, Damen und Herren,
gesammelt.

— **Für die 7. Kriegsanleihe** zeichnete die Chemische
Fabrik „Elektro“, G. m. b. H., Biebrich a. Rh., 200 000
Mark (seither 300 000 Mark). — Direktor Eugen Ganz,
Wiesbaden, in Firma Chemische Fabrik „Elektro“,
G. m. b. H., Biebrich a. Rh., 150 000 Mark (seither
100 000 Mark).

— **Pilz- und Wildgemüselehrwanderung.** Morgen
Mittwoch veranstalten die Schriftstellerin Agnes-Olivia
Klein und die Kirchen- und Konzertsängerin Paula
Ulfert im Dienste der Kriegsvolksernährung wieder
eine Pilz- und Wildgemüselehrwanderung, an der
jeder teilnehmen kann. Erster Treffpunkt 2 Uhr End-
station der Strassenbahn Sonnenberg, zweiter Treffpunkt
5 1/2 Uhr Stickelmühle.

— **Schülerkolonnen.** Bei dem herrschenden Mangel
an Hilfskräften werden zur Bewältigung der Ernte-
arbeiten und zur Versorgung der Bevölkerung mit
Nahrungsmitteln die Schülerkolonnen in erhöhtem Maße
zur Hilfeleistung heranzuziehen sein. Gelegentlich
einer Besprechung dieser Angelegenheit haben die
Schulvorstände weitgehendstes Entgegenkommen zu-
gesichert. Für die Gestellung sollen für Wiesbaden und
Umgebung folgende Gesichtspunkte maßgebend sein:
im allgemeinen werden nur Schüler bzw. Schülerinnen
über 12 Jahre überwiesen. Die Vergütung für
Leistung und Kleiderbenutzung beträgt 20 Pfg. für die
Arbeitsstunde. Bei sehr schweren Arbeiten kann der
Schulleiter den Satz angemessen erhöhen. Diese Ver-
gütung ist an die Schule zu zahlen, die sie an die
Eltern weiterführt. Jeder Helfer erhält für den Tag
von Amts wegen eine Brotzulage von 150 gr auf
Kosten des Arbeitgebers. Bei geschlossenen Kolonnen
wird von der Schule ein erfahrener Leiter gestellt.
Einzelne arbeitende Schüler unterstehen der Aufsicht des
Arbeitgebers. Jeder Helfer ist gegen Krankheit und
Unfall von Amts wegen versichert. Auswärtige Be-
schäftigung unterliegt besonderer Abmachung. Alle
Anträge sind mindestens 2 Tage vorher unter Angabe
der Zahl der Schüler und Art der Arbeit ausnahmslos
beim Arbeitsamt, Dotzheimer Strasse 1, Zimmer 4,
zu stellen.

Verantwortlicher Schriftleiter I. V. E. Peters, Wiesbaden.
Fernsprecher 3690.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 446. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Korapellmeister.

1. Geburtstagsmarsch W. Taubert
2. Fest-Ouverture L. v. Beethoven
3. Gratulationsmarch L. v. Beethoven
4. Huldigungslieder, Walzer Jos. Strauss
5. Thüringische Fest-Ouverture E. Lassen
6. Deutschlands und Oesterreichs
Waffenruhm, grosses patriot.
Potpourri O. Höser
7. Held Hindenburg, Marsch P. Khmig

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
Zugunsten der Hinterbliebenen gefallener Krieger des
Füsiliers-Regiments „von Gersdorff“:**Grosses Fest-Konzert**der vereinten Kräfte des Kurorchesters und des Musik-
korps des hiesigen Ersatzbataillons.

Leitung:

Musikdirektor Schuricht und Obermusikmeister Weber.
Deklamation: Fräulein Hertha Grothus.
Solist: Konzertmeister Thomann.**Vortragsfolge.**

1. Hindenburg-Marsch Erich Weinmeyer
Leitung: Obermusikmeister Weber.
2. Vorspiel zu „Die Meistersinger von
Nürnberg“ Richard Wagner
Leitung: Obermusikmeister Weber.

3. Gruss an Hindenburg Bernhard Grothus
4. Jubel-Ouverture C. M. v. Weber
5. Konzert in G-moll, für Violine mit
Orchester F. Mendelssohn
- a) Allegro molto appassionato,
b) Andante.
c) Allegro molto vivace.
6. Patriotische Dichtungen.
Fräulein Hertha Grothus.
7. Kaisermarsch Richard Wagner

Eintrittspreise: Logensitz 2 Mk., 1. Parkett 1.-20.
Reihe 1.50 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 1.50 Mk., alle
übrigen Plätze: 1 Mk. (Sämtliche Plätze nummeriert).
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in
den Zwischenräumen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne
Hüte erscheinen zu wollen.KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.**Taunus-Wein- u. Likör-Stube**

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.**Damenhüte**

Cylinder, Sammt- und Velourhüte,

ohne die jetzigen Teuerungszuschläge 475.

Koerwer Nachf., Langgasse 9. Telephon
3881.**Hotel und Badhaus****„Goldenes Kreuz“**

Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.

Thermalbäder aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.-.

Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdig-
keiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche,
Rathaus (Cornelians mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u.
ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern s. f. u.
Auskunftsstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.**Dr. med. Berberich**
von der Reise zurück.Sprachstundenverlegung:
3-4 Uhr (Privatpraxis), 593
5-6 1/2 Uhr (Kassenpraxis).
Sonntags ist keine Sprechstunde.**Königliche Schauspiele.**

Dienstag, den 2. Oktober 1917.

208. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Zum ersten Male:

Stahl und Gold.

Ein Zeitbild in Versen und einem

Aufzug von Leo Leipziger.

Hierauf:

Erstes Gastspiel des Kgl. Kammer-

sängers Herrn Paul Knüpfer von

der Kgl. Oper in Berlin.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Text von Emanuel Schikaneder.

Soprano: Herr Kammeränger Paul

Knüpfer a. G.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Dienstag, den 2. Oktober 1917.

Abends 8 1/2 Uhr.

Der selige Balduin.

Ein Familienspiel in 3 Akten von

Erich Urban und Willi Wolff.

Gesangstexte von Willi Wolff.

Musik von Walter Kollo.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Musikalische Leitung: G. Utermöhlen.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Isenb. Fernruf Nr. 268

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Dienstag, den 2. Oktober 1917.

Anfang 7 Uhr.

Ungedrucktes Abonnement.

9. Vorstellung im Abonnement.

Abonnementkarten Nr. 9.

Mittlere Preise.

Zur Feier des 70. Geburtstages des

Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Gastspiel der Kammerängerin Frau

Helene Wildbrunn vom Hoftheater

in Stuttgart und des Kgl. Sängers
Herrn Christ. Streib vom Hoftheater
in Wiesbaden.**Fidelio.**

Oper in 2 Akten

von L. v. Beethoven.

Soprano: Frau Helene Wildbrunn.

Florestan: Herr Christ. Streib.

Vorher:

Stahl und Gold.

Zeitbild in Versen und in 1 Aufzug

von Leo Leipziger.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Thalia.

Kirchgasse 72 ♦ Telephon 6137.

Grösst. u. führend. Lichtspielhaus.

Erstklassiges Künstlerorchester.

Vom 29. September bis 1. Oktober.

Nachm. 4-11. Sonntags 3-11 Uhr.

Erstaufführung!

Das Buch des Lasters.

Schauspiel in 4 Akten.

Erster Film der Serie „Meisterwerke“

In den Hauptrollen:

Eva Speyer und Max Ruhbeck.

Erstaufführung!

Das unruhige Hotel.

Lustige Streiche von Max & Moritz

in 3 Akten.

frei nach Wilhelm Busch.

Das Arltal.

Naturaufnahme.

Kinephon-Theater

552 Taunusstrasse 1

Vornehme Lichtspiele.**Henny Porten**

der Liebling des Publikums in dem

entzückenden Lustspiel

Ihre Hohheit

die Dollarprinzessin.

Interessante Bilder aus

Rumänien, Friedens-

und Kampftagen.

Henny Porten

im Dienste der VII. Kriegsanleihe.

Hann-Hein und Henny.

Zeitgemässes Filmspiel.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 29. September 1917.

Albertsheimer, Hr. Fabr., Frankfurt	Sanatorium Dr. Schütz	Essers, Hr. Kfm., Bardenberg	Schwarzer Bock	Heiss, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof
Albrecht, Fr., Hamburg	Rheinstr. 96	Everling, Fr., Düsseldorf	Taunusstr. 58	Herfel, Fr. Dr., Heidelberg	Hotel Berg
Altenkamp, Hr. Leutnant, Opladen	Hotel Central	Ewert, Fr., Rittergut Enger i. W.	Hotel Central	Herold, Hr. Langfurt	Schützenhof
Andreas, Kind, Usingen	Augenheilstalt	Fabry, Hr. cand. phil., Düsseldorf	Zum neuen Adler	Heule, Hr. Ing. m. Fr., Kreuznach	Zum neuen Adler
Arnstadt, Fr. Geh. Rat m. Bed., Dresden	Rose	Falk, Hr. Fabr., Braunschweig	Nassauer Hof	Hey, Hr. Postdir., Godesberg	Zur Post
Baedecker, Fr., Gölitz	Hessischer Hof	Falk, Fr., Wittenberg	Nonnenhof	Heymann, Fr., Berlin	Hohenloheplatz 3
Baltzer, Hr. Kfm., Diez	Hotel Berg	Fischer, Hr. Ing. m. Fam., Gremshöfen	Taunus-Hotel	Hilden, Hr., Spandau	Norstr. 12
Bardaach, Fr. Dr. med., Neuenahr	Hotel Berg	Frank, Hr. Hörter	Wilhelma	Hilgenberg, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Hamburg	Nassauer Hof
Baumgartner, Fr., Güttramsdorf b. Wien	Zum Falken	Frankel, Hr., Rhaunen	Hotel Epple		Rose
Becker, Hr. Leutnant	Gasthof Krug	Froning, Hr. Referendar, Weimar	Augenheilstalt		Hotel Neroberg
Becker, Fr., Kachenschied	Augenheilstalt	Fuchs, Hr. Kfm. u. Stadtrat m. Tochter, Erfurt	Prinz Nikolas		Oranienstr. 2
Behr, Hr. Dr. med., Langenhagen	Schützenhof				Prinz Nikola
Bieber, Fr., Gelsenkirchen	Burghof				Grüner Wald
Bielke, Hr. Hauptmann	Grüner Wald				Taunus-Hotel
Bierhoff, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld	Wiesbadener Hof				Gasthof Krug
Bodderas, Hr. Kfm. m. Fr., Schw.-Gmünd	Prinz Nikolas				Nassauer Hof
Bothe, Hr. Apotheker m. Fr., Remscheid					Schwarzer Bock
					Rosend-Hotel
					Hotel Central
					Sanatorium Neroberg
					Hotel Central
					Zum neuen Adler
					Nonnenhof
					Augenheilstalt
					Oranienstr. 2
					Rose
					Kalverberg
					Villa Rappach
					Nassauer Hof
					Wiesbadener Hof
					Metropole u. Monopol
					Hotel Apollo

Bernhard Großh.
C. M. v. Weber
F. Meißelstein

Reg.-Baumeister, Frankfurt
Hr. Kfm., Düsseldorf
Hr. Kfm., Köln
Hr. Kfm., Ruhrort
Hr. Kfm., Arnberg

Prinz Nikolaus
Schwarzer Bock
Zum neuen Adler
Minerva
Hotel Central
Zur Stadt Biebrich

Loesche, Fr.
Loener, Hr.
Mackert, Hr., Offenbach
Mahlstedt, Hr. Konsul, Kfm., Oldenburg
Mannes, Fr. m. Begl., Braubach
von Marvis, Hr. Dr. med., Bonn

Fremdenheim International
Christl. Hospiz II
Augenheilstalt
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Prinz Nikolaus

Marx, Hr., Altwiesbach
Maskow, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
von Masser, Hr. Major, Potsdam
Mayer, Hr. Kfm., Amberg
von Mayer, Exzellenz, Fr., Fremdenheim Haus
(Schluss in der nächsten Nummer.)

Prinz Nikolaus
Gasthof Krug
Grüner Wald
Hotel Central
Hotel Fliegen-Steiner

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 26. September 1917.

Hauptm. v. Kamecke, Rittm. Ende, Major Nammacher, Freifrau v. Beust, Hauptm. Bräutigam, Graf von Pfeil, Major, Frau Wilberg, Hauptm. May, Professor Coenders, Hauptm. Lehment u. Frau, Professor Dieckhof u. Frau, Schwester Fr. von Boetticher, Leut. Haltenhoff, Major von Germar u. Frau, Herr Hugo Scholtz, Hauptm. Geibel, Exzell. Frau Staatsminister von Boetticher, Major von Baehr u. Frau, Oberstleut. von Schütz m. Frau u. Tochter, Herr Gerh. Hoffmann u. Frau, Rittm. Herr H. Müller m. Frau u. Fr. Tochter, Fr. Erna Henschel, Frau Oberleut. Mitter, Herr Guido de Weerth v. Wettelhoven, Generaloberarzt Herrmann u. Frau, Kapitän v. Hauptm. Weniger, Frau Lewenny, Prof. Dr. S. Holtz u. Frau, Oberleut. von Frobel, Herr v. Keil, Kapitänleut. Garde, Herr Dr. Curt Friedemann, Marinegeneralarzt Behm u. Frau, Hauptm. Vahlbruch m. Töchtern, Leutn. Vahlbruch, Herr u. Frau Hauptm. Walther u. Familie, Oberstleut. v. d. Hardt, Fr. G. stel Friesewinkel, Frau von Oertzen, Freifrau Hauptm. Bryostowicz, Herr u. Frau Dr. Gerstenberg, Rittm. Menz u. Frau.

Klars Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platz. — Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch, bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

Goethestube Webergasse 37
Hotel Frankfurter Hof.
Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Heffners Hotel Wilhelma
Sonnenberger Straße 2.
Feines, ruhigst gelegenes u.
in jeder Hinsicht gepflegtes
Haus allerersten Ranges.
2 Südseiten.
Vergünstigte Preisvereinbarungen
für Winteraufenthalt.

ark-Hotel Wilhelmstr. 36.
Von 12—2 Uhr im Biersaal
Spezialität: Original Rheingauer Weine
(Spezialität: Original Rheingauer Weine.)

Wiesbadener
Tanz- u. Turnschule
Inh.: Fritz Sauer
Adelheidstrasse 33 pt.
Wiederbeginn des Unterrichts am
1. Oktober.
Gef. Anmeldungen erbittet
Frau Frieda Sauer-von Pelcke
525 Fernruf 4355.

Detektive Zukunft G. m. b. H.
Wiesbaden
Langgasse 28/30
Ecke Römer Tor
Tel. 566
In Ref.
Hauptstadt
Berlin W. 50
Filialen: Frankfurt a. M.
Schillerpl. 37, Hamburg-Stettin.
Beobachtungen, Auskünfte

Bringt euer Gold zur Reichsbank
Jeden Mittwoch 5 Uhr
Bibelstunde
in der Englischen Kirche
Wilhelmstr., Ecke Frankfurterstrasse.
Pfarrer Held, Missionsinspektor
der Sudan-Pionier-Mission.

Vormal's Ries-Kötter's Hotel und Badhaus
am Kochbrunnen Kranzplatz 3—4.

Billigste Winterwohnung und Pension
für Kurgäste und Dauermieter.
Besten Kaffee-, Mittag- und Abendtisch.
Zentralheizung. Elektrische Bäder. Aufzug. Telefon Nr. 1906.
V. Gebhardt.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28
gegenüber dem
Augusta Viktoria-Bad.
Bäder. — Garten. Durch den Offiziersverein empfohlen.
Pension. Fernruf 323. Besitzer: Ernst Uplegger.

„BURG CRASS“
Gasthof. Eltville.
Historischer Bau 1577.
Herrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen.
Spezialität: Original Rheingauer Weine
Anerkannt gute Verpflegung.
Besitzer: Jean Illand.

Wiesbadener Badblatt der Residenzstadt Wiesbaden
Amtliche Veröffentlichungen.

Lebensmittelverteilung.

I. Warenabgabe.

1. Woche vom 1. bis 7. Oktober werden verteilt:

Getreide und Wurst gegen Abgabe von Feld 1—10 der Fettkarte.

Getreide auf Feld 27 und 28 der Fettkarte.

Getreide auf Feld 70 der Nährmittelskarte.

Getreide oder Teigwaren auf Feld 71 und 72 der Nährmittelskarte.

Getreide auf Feld 10 der Kartoffelskarte.

Getreide und Wurst: Für Rader 36 Pf., Gries 32 Pf., Kartoffeln 8 Pf., für 1 Ei 40 Pf. und für 1 Ei 40 Pf.

II. Verkaufsverteilung.

a) Fleisch:

Samstag	7—9 Uhr
7—9 Uhr	10 ¹ / ₂ —12 ¹ / ₂
10 ¹ / ₂ —12 ¹ / ₂	2—3 ¹ / ₂
2—3 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂ —5
3 ¹ / ₂ —5	5—6 ¹ / ₂
5—6 ¹ / ₂	6 ¹ / ₂ —7

b) Butter und Eier:

Freitag	8—10 Uhr
8—10 Uhr	10—12 ¹ / ₂
10—12 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂ —4 ¹ / ₂
2 ¹ / ₂ —4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂ —7
4 ¹ / ₂ —7	8—10
8—10	10—12 ¹ / ₂
10—12 ¹ / ₂	4—6

c) Nährmittel:

Freitag nachmittag	8—9
Freitag nachmittag	9—3
Samstag vormittag	8—3
Samstag nachmittag	3—5

Der Magistrat.

§ 1. Rindfleisch.

für ein Pfund:

Suppen- und Bratfleisch mit 25 % Knochenbeilage	2.— M.
Braten- und Bratbraten mit 33 1/3 % Knochenbeilage	3.— M.
Häufige mit 25 % Knochenbeilage	3.— M.
Junge (an der Jungenbeinung quer abgetrennt ohne Knochenbeilage)	3.50 M.
Ochsenfleisch	1.30 M.
Knochen	0.30 M.

2. Kalbfleisch.

Halb- und Brust mit 10 % Beilage	2.— M.
Keule und Rücken mit eingewachsenen Knochen ohne weitere Beilage	2.50 M.
Sonstiges Kalbfleisch mit 33 1/3 % Beilage	2.— M.
Leber und Niere (ohne Knochenbeilage)	2.50 M.
Zunge und Herz (ohne Knochenbeilage)	1.30 M.
Kalbshäufel	0.30 M.
Kalbshäufel je nach Größe Stück	4.— M. bis 5.50 M.

3. Schafffleisch.

Halb- und Brust und Kammstück mit eingewachsenen Knochen	2.— M.
Keule und Rücken mit eingewachsenen Knochen	3.— M.
Zunge und Herz (ohne Knochenbeilage)	0.80 M.

4. Schweinefleisch.

Frisches Schweinefleisch mit eingewachsenen Knochen oder ausgebeint mit 20 % Knochenbeilage	2.— M.
Geschlachtene Schweinefleisch	2.20 M.
Braten (ohne Knochenbeilage)	2.60 M.
Häufige	0.30 M.
Frisches Fett und Speck	2.— M.
Ausgeschliffenes Fett	2.50 M.

5. Wurst.

Blut- und Leberwurst	1.60 M.
Fleischwurst, Schmalzwurst und Bratwurst	2.— M.
Schmalz (mit mindestens 50—60 % Fleischbestandteilen)	2.— M.

§ 2.

Bei allen Knochenbeilagen sind die eingewachsenen Knochen in der zulässigen Knochenmenge einbezogen.

§ 3.

Rindfleisch im Sinne der Befestigung ist Fleisch von Ochsen, Bullen, Kühen und Jähren, Schafffleisch das Fleisch von Schafen und Hammeln. Als Kleinhandel ist anzusehen jede Abgabe an Verbraucher (Priothausabgaben, Hotels, Anstalten usw.).

§ 4.

Es dürfen nur die in vorliegender Verordnung ausdrücklich benannten Fleischsorten zum Verkauf gestellt werden. Soweit die Preise für Fleisch einschließlich Knochenbeilagen gelten, ist es nicht zulässig, Knochenfleisch zu entsprechend höheren Preisen zu verkaufen.

§ 5.

Die Verkäufer sind nicht verpflichtet, Schweinerücken mit

Ausnahme des Stammtisches anders als in Form geschnittener Portionen abzugeben.

§ 6.

Den Bestimmungen dieser Verordnung sind auch Fleisch und Fleischwaren ausländischer Herkunft unterworfen. Ausnahmen können mit Genehmigung des Preuß. Staatskommissars für Volksernährung zugelassen werden, wenn:

1. der Nachweis erbracht ist, daß es sich um Vorräte handelt, die vor dem 1. August 1917 aus dem Auslande eingeführt waren;
2. der Absatz unter Aufsicht des Kleinhandels entweder in besonderen behördlichen Abgabestellen oder in Anstalten, Betriebsstätten, Massenverpflegungen und gewerblichen Betrieben erfolgt;
3. die Ware beim Absatz als Auslandsware bezeichnet und von Inlandsware getrennt gehalten wird.

§ 7.

Die Inhaber von Fleischverkaufsstellen sind verpflichtet, einen Abdruck dieser Verordnung in ihrem Laden an einer für die Käufer deutlich sichtbaren Stelle auszuhängen.

§ 8.

Die in dieser Verordnung festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. S. 518) in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915, 23. März 1916 und 22. März 1917 (R. G. Bl. S. 25, 183 und 253).

Zwischenhandlungen werden hiermit mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. oder mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Gegenstände erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

§ 9.

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1917 in Kraft. Gleichzeitig verliert die Verordnung betr. Höchstpreise für Rind-, Kalb-, Schaf- und Schweinefleisch vom 9. Juni 1916/10. April 1917 ihre Gültigkeit.

Wiesbaden, den 30. September 1917.

Der Magistrat.

Verordnung für Fleisch- und Wurstwaren.

Der Bundesrat hat am 25. September 1915 — R. G. Bl. S. 607 und 728 — über die Preisprüfungsstellen und die Verordnungen mit den Bestimmungen des Stillschließens vom 21. August 1916 — R. G. Bl. S. 319 — und vom 1. April 1917 — R. G. Bl. S. 632 — werden folgende

Verordnung für Fleisch- und Wurstwaren.

Der Bundesrat hat am 25. September 1915 — R. G. Bl. S. 607 und 728 — über die Preisprüfungsstellen und die Verordnungen mit den Bestimmungen des Stillschließens vom 21. August 1916 — R. G. Bl. S. 319 — und vom 1. April 1917 — R. G. Bl. S. 632 — werden folgende

Verordnung für Fleisch- und Wurstwaren.

Der Bundesrat hat am 25. September 1915 — R. G. Bl. S. 607 und 728 — über die Preisprüfungsstellen und die Verordnungen mit den Bestimmungen des Stillschließens vom 21. August 1916 — R. G. Bl. S. 319 — und vom 1. April 1917 — R. G. Bl. S. 632 — werden folgende

